

Inhalt

Vorwort zur Sonderausgabe 9

Einleitung 17

Teil I

1. Die Struktur der Filmwirtschaft im Polypol als Rahmenstruktur der Entwicklungsmöglichkeiten des Films. 25

1. 1. Die Marktform des Polypols in der amerikanischen Filmwirtschaft 1896–1908. 25

A. *Freie Konkurrenz.* 25

B. *Produktionskosten.* 26

C. *Finanzielle Unabhängigkeit der Anbieter.* 27

1. 2. Die innerbetriebliche Struktur im Polypol. 30

1. 3. Die Struktur der Selbstzensur im Polypol. 32

2. Die Struktur des Publikums zur Zeit des Polypols (1896–1908). 35

3. Filmsoziologie unter dem Aspekt der Partizipation der »Massen«. 36

3. 1. Das massenpsychologische Modell. 36

3. 2. Die emanzipatorische Chance des Films: Die Theorie Walter Benjamins. 42

4. Zusammenfassung der Thesen. 46

Teil II

1. Die Struktur der Filmwirtschaft im Oligopol als Rahmenstruktur der Entwicklungsmöglichkeiten des Films. 47

1. 1. Die Marktform des Oligopols in der amerikanischen Filmwirtschaft 1909–1929. 47

1. 1. 1. Übergangsstadium (Die Motion Picture Patents Co.): 1909–1912. 48

A. *Alleinbieterschaft.* 48

B. *Niedrige Produktionskosten.* 48

C. *Finanzielle Unabhängigkeit der Anbieter.* 48

1. 1. 2. Oligopol.	49
<i>A. Konzentration.</i>	49
<i>a. Zur Funktion von Stars und Ausstattung in der Konkurrenzsituation des Oligopols.</i>	50
<i>b. Zur Funktion von teuren Erstaufführungskinos in der Konkurrenzsituation des Oligopols.</i>	52
<i>B. Produktionskosten.</i>	54
<i>C. Finanzielle Abhängigkeit der Anbieter</i>	55
1. 2. Die innerbetriebliche Struktur im Oligopol.	56
1. 3. Entstehung und Struktur der Selbstzensur im Oligopol.	57
2. Die Struktur des Publikums zur Zeit des Oligopols (1909-1929).	64
3. Filmsoziologie unter dem Aspekt der »Stabilisierung« der Filmproduktion und des Publikums.	67
3. 1. Der frühe Siegfried Kracauer.	67
4. Zusammenfassung der Thesen.	71

Teil III

1. Die Struktur der Filmwirtschaft im Monopol als Rahmenstruktur der Entwicklungsmöglichkeiten des Films.	73
1. 1. Die Marktform des Monopols in der amerikanischen Filmwirtschaft 1930-1946.	73
1. 1. 1. Übergangsstadium zum Monopol (1926-1929).	73
1. 1. 2. Monopol (1930-1946).	75
<i>A. Struktur der Angebotsseite.</i>	75
<i>a. Der Anteil der Großfirmen an der Gesamtproduktion (vor 1946).</i>	77
<i>b. Die Kontrolle von Verleih und Filmtheatern (vor 1946).</i>	79
<i>B. Produktionskosten.</i>	81
<i>C. Finanzielle Unabhängigkeit der Anbieter.</i>	82
<i>D. Die Erweiterung der Amortisationsbasis und die Ausschaltung der Konkurrenz auf internationaler Ebene.</i>	84
<i>E. Konsequenzen für die soziale Definition des Films.</i>	87
1. 2. Die innerbetriebliche Struktur im Monopol.	91

1. 3. Die Struktur der Selbstzensur im Monopol.	97
2. Die Rahmenstrukturen der Entwicklungsmöglichkeiten des Films auf der Publikumsseite.	101
2. 1. Die Präferenzen des Publikums und der allgemeine strukturelle Rahmen der Freizeit.	101
<i>A. Zur Struktur der Freizeit.</i>	101
<i>B. Die Präferenzen des Publikums im Monopol (1930 bis 1946).</i>	108
<i>a. Konsequenzen für die Filmgestaltung.</i>	115
2. 2. Häufigkeit des Kinobesuchs und soziale Schichtung in den 40er Jahren.	123
2. 3. Häufigkeit des Kinobesuchs und Alter.	127
3. Massenpsychologisch und psychoanalytisch orientierte Ansätze zur Erklärung der Institutionalisierung des Unterhaltungsfilms.	130
4. Zusammenfassung der Thesen.	137

Teil IV

1. Die Struktur der Filmwirtschaft im internationalen Monopol als Rahmenstruktur der Entwicklungsmöglichkeiten des Films.	139
1. 1. Das internationale Monopol der amerikanischen Filmwirtschaft 1947 bis heute (1970).	139
<i>A. Rückgang der Nachfrage und Entflechtungsurteil.</i>	139
<i>B. Die inländische Marktentwicklung.</i>	140
<i>C. Die ausländische Marktentwicklung.</i>	145
<i>a. Die »Internationalisierung« des Films.</i>	150
<i>D. Exkurs: Die Krisensituation des Films in den europäischen Staaten.</i>	154
<i>a. Die Entwicklung der Filmproduktion in der BRD.</i>	156
1. 2. Bürokratisch-organisatorische Aspekte der »Internationalisierung« des Films.	163
1. 3. Die Struktur der Selbstzensur im internationalen Monopol.	169
2. Die Rahmenstrukturen der Entwicklungsmöglichkeiten des Films nach 1946 auf der Publikumsseite.	175

2. 1. Die Funktion des Films in unterschiedlichen Phasen gesamtgesellschaftlicher Entwicklung.	175
2. 2. Kinobesuch und soziale Schichtung in den hochindustrialisierten Ländern.	183
<i>A. Tabellen</i>	188
2. 3. Die Präferenzen des Publikums.	199
3. Die Rolle der Filmsoziologie im internationalen Monopol.	210
3. 1. Die Spiegeltheorie des Films.	220
<i>A. Exkurs: Der italienische Neorealismus.</i>	225
3. 2. Filmsoziologie unter dem Aspekt der Stabilität des sozialen Systems.	230
4. Zusammenfassung der Thesen.	238
 Anmerkungen	 241
 Literatur	 271
A. Alphabetisches Verzeichnis	272
B. Sachverzeichnis	297